

Titel:	Ludwigsburg feierte gestern Silberhochzeit mit Montbéliard
Autor:	H.H.
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 218, S. 3
Datum:	20.09.1975
Seitenumfang:	2
Signaturen:	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de

Internet: <http://www.dfi.de/>

Ludwigsburg feierte gestern Silberhochzeit mit Montbéliard

Bürgermedaille für André Lang – Der Freundschaft ihre Basis gegeben

H. H. Rund zweihundert Bürger aus der Partnerstadt Montbéliard, an ihrer Spitze Député-Maire André Bouloche und sein Beigeordneter, Professor André Lang, waren am Wochenende nach Ludwigsburg gekommen, um im Ordenssaal des Schlosses die nunmehr 25jährige enge Partnerschaft der beiden Städte zu feiern, die 1950 nicht nur die erste Pioniertat im Sinne einer fairen Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich war, sondern auf Grund derer auch inzwischen rund 725 weitere Partnerschaften von Städten und Gemeinden beider Länder entstanden sind. Diese „Silberhochzeit“ Ludwigsburg-Montbéliard, ist, wie seinerzeit berichtet, im März dieses Jahres vom Präsidenten des französischen Senats, Alain Poher, in Paris mit der Überreichung des „Prix-France-Allemagne“ herzlich gewürdigt worden. Die „Jubiläums-Jumelage“ am

Wochenende in Ludwigsburg stand dagegen ganz im Zeichen einer zwanglosen Begegnung der Bürger beider Städte. Eine „Soirée“ (sprich: französischer Abend) in der Stadthalle, die von den Gästen aus Montbéliard gestaltet wurde, kam diesem Anliegen schwungvoll nach, feierte man doch ohne große Sprachschwierigkeiten bis weit nach Mitternacht. Im Mittelpunkt des Sonntags aber stand der Festakt im Ludwigsburger Schloß, dessen Höhepunkt die Überreichung der Ludwigsburger Bürgermedaille an Professor André Lang für dessen hohe Verdienste um den wirksamen Ausbau dieser echten Freundschaft über die Grenzen war. Oberbürgermeister Dr. Ulshöfer betonte bei der Übergabe der Medaille besonders die unermüdliche Arbeit von André Lang im Sinne einer ständigen Vertiefung und Weiterentwicklung dieser Städtepartnerschaft.

Mit vier Super-Bussen waren die Jubiläumsgäste aus Montbéliard am Samstagabend auf dem Ludwigsburger Marktplatz eingetroffen. Der Spielmanns- und Fanfarenzug der „Alten Kameraden“ und seine schicke Tanzgarde bliesen und tanzten den Freunden aus der Partnerstadt ein schwungvolles und herzliches Willkommen. Maire Bouloche und Dr. Ulshöfer drückten sich die Hände, dieweil viel Volk den Gästen fröhlichen Beifall spendeten. Anschließend eine kurze Begrüßungsansprache von Dr. Ulshöfer, Blumen für Madame Bouloche, und dann ging's zum Abendessen im Marstall-Center.

Mit Trompeten- und Clairon-Klängen sowie mit einem Konzert klassischer Musik eröffnete um 21 Uhr die „Harmonie“ Montbéliard den französischen Abend in der Stadthalle und fand viel Beifall. Gleichen Erfolg hatte aber auch der Folklore-Chor „Le Diari“ mit Liedern und Tänzen, denen zuzusehen und zuzuhören eine reiche Freude war. Schließlich spielte dann die Band „Michel et Claude Geney“ zum

Tanz auf, der Franzosen und Deutsche zu echten „Parkett-Partnern“ machte und damit der Völkerverständigung auch schweißtreibende Bestätigung brachte. Erst um 2 Uhr ging man ins Quartier.

Sonntagmorgen, 10.30 Uhr: Empfang im Ludwigsburger Rathaus. Für die Gäste

galt es, sich ins Goldene Buch der Stadt einzuschreiben. Die beiden Oberbürgermeister-Partner machten den Anfang, alle anderen folgten, und dann standen auch schon die Busse bereit, um Gäste und Gastgeber zum Ludwigsburger Schloß zu befördern.

Die Ansprache des Oberbürgermeisters

„Lassen Sie uns Ältere, die wir diese Zeit schon bewußt miterlebt haben, einen Augenblick um 25 Jahre zurückblenden in den September 1950“, so sagte Dr. Ulshöfer in seiner Festansprache. „Fast auf den Tag genau ist ein Vierteljahrhundert vergangen, seit eine erste kleine französische Abordnung aus Montbéliard unsere Stadt besuchte, um die im Mai des gleichen Jahres bei einer deutsch-französischen Bürgermeisterkonferenz in Stuttgart zwischen den beiden Stadtoberhäuptern vereinbarte Kontaktaufnahme der zwei Städte in die Tat umzusetzen. Ist es in dieser schnelllebigen Zeit schon für uns Ältere wie ein Blick in eine weit zurückliegende Vergangenheit, so können diejenigen, die heute bereits die Städtepartnerschaft wesentlich mittragen, unsere jüngeren Bürger und Jugendlichen nämlich, sich schwerlich vorstellen, welches Engagements von beiden Seiten her es bedurfte, um zu diesem frühen Zeitpunkt, nach unheilvollem Krieg und deutschem Zusammenbruch, das Wagnis einer solchen Partnerschaft einzugehen. Geduld galt es zu üben und Geduld wurde geübt, aber aus vorsichtigen und tastenden Annäherungsversuchen der ersten Jahre erwachsen im Laufe der Zeit offizielle Verbindungen zwischen Gemeinderäten und Verwaltungen, zwischen Vereinen und Schulen, darüber hinaus aber vor allem Bekanntschaften und Freundschaften zwischen Bürgern von Montbéliard und Ludwigsburg, zwischen Franzosen und Deutschen.“

Fritz Schenk, den jetzt im Ruhestand lebenden langjährigen Leiter des Deutsch-Französischen Instituts Ludwigsburg. – „Leider weilen weder der damalige Bürgermeister von Montbéliard, Monsieur Tharradin, noch der damalige Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg, Dr. Elmar Doch, mehr unter den Lebenden. Ich bin dankbar, daß die Witwe von Dr. Doch uns die Freude gemacht hat, meine Einladung zu dieser Feier anzunehmen.“ Seit zehn Jahren unterstütze und fördere nun Député-Maire André Bouloche, trotz seiner starken Inanspruchnahme als Abgeordneter, alle Aktivitäten seines ehrenamtlichen Beigeordneten der Stadt Montbéliard, Herrn André Lang, der seit nun zwanzig Jahren der Motor dieser Städtepartnerschaft auf französischer Seite ist.

„25 Jahre Städtepartnerschaft Ludwigsburg-Montbéliard, das bedeutet“, sagte Dr. Ulshöfer weiter, „ein Vierteljahrhundert des Kennenlernens, des Sich-Näherkommens, das bedeutet auch eine Periode der ständigen Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich.“

Meine Damen und Herren, daß es uns mit Stolz erfüllt, am Anfang einer langen Kette von mehr als 760 Städtepartnerschaften zu stehen, wird man uns sicher zubilligen. Daß damit aber auch eine Verpflichtung für die Zukunft verbunden sein muß, wollen wir offen erkennen und aussprechen:



Der Oberbürgermeister überreicht Professor Lang die Bürgermedaille der Stadt Ludwigsburg.

und offenherzig mit dem auseinandersetzen, was uns trennt, und das auch betonen, was uns vereint.

In allen Ländern, wenn eine lange Zeit des Friedens die Erinnerung an das „Unheil des Kriegs“ verwischt hat, dann finden sich immer schlechte Hirten, die der Jugend den Krieg mit den warmen Farben des Abenteuers vormalen. Wir alle, die wir jene Zeit erlebt haben, sind da, um zu sagen, daß die Gefahr immer und überall besteht, und daß kein Land vor Nazismus und Krieg gefeit ist, wenn seine verantwortungsbewußten Bürger nicht stets wachsam bleiben.

Suchen wir also, das gegenseitige Verstehen immer mehr zu vertiefen und haben wir den Mut zur Auseinandersetzung und Aussprache. Auf diese Weise gehen wir nicht in die Falle der nur guten Manieren, die nur falscher Schein sind, wenn nicht der Wille besteht, sich in Wahrheit zu verständigen und zu verbinden.

Eine Partnerschaft wie die unsrige, so-

wie die Hunderte von anderen, die darauf folgten, sagen aus, daß wir beiderseits des Rheins, das Ideal eines geeinten Europas der Völker nicht aufgeben, daß wir an seinem Aufbau mitarbeiten wollen auf unserer Ebene, als Frauen und Männer, die hervorgegangen sind aus jener westlichen Kultur, die wir alle als Grundlage nehmen, sei es um sie zu erhalten, sei es um sie umzugestalten.“

*

Der französische Gesandte in Bonn, Jacques Morizet, sowie der Staatssekretär der Landesregierung Baden-Württemberg, Dr. Gerhard Mahler, hatten dazu Glückwünsche und Grußadressen ihrer Regierungen übermittelt.

Das Stadtorchester Ludwigsburg unter Leitung von Werner Teichmann und mit dem Trompeten-Solisten Hubertus von Stackelberg, umrahmte unter großem Beifall die festliche Stunde.

André Lang sicherer Garant für den Bestand der Partnerschaft

Bleibende Verdienste um Verständigung über die Grenzen

„Meine Damen und Herren, unter uns Herr Professor Lang ist für uns Lud-

Montbéliard zum 25. Jahrestag ihrer Partnerschaft.

Dies war die erste deutsch-französische Gemeindeparkenschaft nach dem letzten Krieg. Rat und Bürger-schaft beider Städte haben vor 25 Jahren weit vorausschauend erkannt, daß die Zukunft Deutschlands und Frankreichs auf die Freundschaft und die Zusammenarbeit unserer beiden Völker gegründet sein muß. Damals, vor 25 Jahren, war die Vereinbarung der Städtepartnerschaft eine menschliche und politische Tat. Französische und deutsche Bürger entschlossen sich, im Geiste eines friedlichen Europas auf Gemeindeebene zusammenzuarbeiten. Das hat ein Zeichen gesetzt. Heute zählen wir über 700 offizielle deutsch-französische Gemeindeparkenschaften.

Die vielfältigen Begegnungen zwischen deutschen und französischen Bürgern, die dadurch ermöglicht wurden, haben viel dazu beigetragen, daß Verständnis für die Eigenart des anderen geweckt und wechselseitige Vorurteile abgebaut wurden.

So konnte die Politik der Aussöhnung zwischen beiden Ländern in beiden Völkern tief und fest verankert werden. Ich bin der Überzeugung, daß es gar nicht genug Begegnungen zwischen Deutschen und Franzosen geben kann. Beide Seiten können viel einander geben. Jede solche Begegnung ist ein weiterer Baustein für eine friedliche Zukunft unserer beiden Völker Europas.

Den Bürgern Montbéliards und Ludwigsburgs, die als erste einen zukunftsweisenden Weg beschritten haben, gilt zur Feier des 25. Jahrestages der Vereinbarung ihrer Städtepartnerschaft mein herzlicher Dank und Gruß. Zugleich grüße ich die Tausende von Franzosen und Deutschen, die in über 1400 Städten auf beiden Seiten des Rheins Zeit, Initiative und Phantasie aufbringen, um auf Gemeindeebene den großen Gedanken der deutsch-französischen Freundschaft in praktischer Gemeindegarbeit zu verwirklichen.

Bonn, im September 1975. - Walter Scheel."

das wagt einer solchen Partnerschaft einzugehen. Geduld galt es zu üben und Geduld wurde geübt, aber aus vorsichtigen und tastenden Annäherungsversuchen der ersten Jahre erwachsen im Laufe der Zeit offizielle Verbindungen zwischen Gemeinderäten und Verwaltungen, zwischen Vereinen und Schulen, darüber hinaus aber vor allem Bekanntschaften und Freundschaften zwischen Bürgern von Montbéliard und Ludwigsburg, zwischen Franzosen und Deutschen."

Es sei für ihn eine große Freude, sagte der Oberbürgermeister unter anderem weiter, daß er unter seinen heutigen Gästen zwei Männer wisse, die 1950 an dem Zustandekommen dieser Partnerschaft aktiv mitgewirkt und sie viele Jahre gefördert haben: Direktor Heinz Engelhardt, den deutschen Geschäftsführer der Internationalen Bürgermeisterunion, und Dr.

André Bouloche: Europa endlich vereinigen

Ausgehend von den historischen Tatsachen der Verbindung von Montbéliard und Ludwigsburg, die über Jahrhunderte reicht und zu der Entwicklung der Partnerschaft beider Städte nach dem Zweiten Weltkrieg, sagte André Bouloche unter anderem in deutscher Sprache:

„25 Jahre sind nun vergangen. Was damals gesät wurde, ist zu einem kräftigen Baum gediehen. Aus guten Beziehungen ist oft eine wahre Freundschaft geworden. Die Bürgermeister sind aufeinander gefolgt: nach Dr. Doch, die Herren Frank und Saur auf deutscher Seite; nach Tharadin, die Herren Ferrand und Tuefferd auf französischer Seite. Sie alle haben die Freundschaft weitergepflegt.

Nun halten mein Freund Dr. Ulshöfer und ich die Fackel hoch. Zusammen haben wir vor einigen Monaten den Preis 'France-Allemagne 1974 der Partnerschaften' aus den Händen des Präsidenten des französischen Senats empfangen. Morgen werden andere die Verpflichtung haben, die Flamme zu erhalten und weiterzugeben, und ich bin überzeugt, daß sie nicht erlöschen wird.

Unsere Partnerschaft ist für uns in Montbéliard keine einfache Bezeugung guter Manieren, oder Tourismus, oder Folklore. Wir messen ihr eine viel höhere Bedeutung bei, denn für uns soll sie unser Streben nach einem dauerhaften Frieden bekräften und unseren Willen bezeugen, den Aufbau eines geeinten Europas weiter

kommens, das bedeutet auch eine Periode der ständigen Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich.

Meine Damen und Herren, daß es uns mit Stolz erfüllt, am Anfang einer langen Kette von mehr als 760 Städtepartnerschaften zu stehen, wird man uns sicher zubilligen. Daß damit aber auch eine Verpflichtung für die Zukunft verbunden sein muß, wollen wir offen erkennen und aussprechen:

Wir wollen unsere Kräfte dareinsetzen, daß unsere jüngeren Bürger und heranwachsenden Jugendlichen auf dem von uns beschrittenen Wege weitergehen, zum Wohle unserer beiden Städte Ludwigsburg und Montbéliard, zum Wohle des deutschen und des französischen Volkes, zum Wohle aber auch eines friedlichen, sich zusammenfindenden Europas."

voranschreiten zu sehen. Deshalb muß unsere Partnerschaft auf freimütigen Beziehungen und auf einer objektiven und realistischen Beurteilung der heutigen Welt beruhen. Die Verständigung zwischen verschiedenen Völkern als Grundstein des Friedens erfordert, daß wir uns frei

André Lang sicherer Garant für den Bestand der Partnerschaft

Bleibende Verdienste um Verständigung über die Grenzen

„Meine Damen und Herren, unter uns ist ein Mann, der hervorragenden Anteil an den guten Beziehungen unserer beiden Städte hat: Herr Professor André Lang, ehrenamtlicher Beigeordneter der Stadt Montbéliard, betonte OB Dr. Ulshöfer bei der Übergabe der Medaille.

„Herr Professor Lang ist bereits seit dem Jahr 1955 aktiv für die Vertiefung und die Weiterentwicklung der Städtepartnerschaft zwischen Ludwigsburg und Montbéliard tätig. Er hat zahlreiche Vereine und Gruppen in Montbéliard ermuntert, Kontakte nach Ludwigsburg aufzunehmen und dadurch das gegenseitige Kennenlernen auf eine breitere Basis gestellt. Es war sein Gedanke, die offiziellen Besuche in den Hintergrund treten zu lassen und dafür durch Informations- und Arbeitsbesuche mit konkreten Themenstellungen Übereinstimmung und Verschiedenheit bei der Behandlung kommunaler Probleme in den beiden Nachbarländern sichtbar zu machen. Der so eingeschlagene Weg hat sehr zur Festigung unserer Partnerschaft beigetragen und darf als beispielhaft auch für andere Gemeinden gewertet werden.

Herr Professor Lang ist für uns Ludwigsburger ein sicherer Garant für das Bestehen und die Weiterentwicklung der Städtepartnerschaft.

Der Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg hat in Würdigung dieser Verdienste am 28. Mai 1975 einstimmig beschlossen, Herrn Professor Lang die Bürgermedaille zu verleihen. Ich freue mich, diese Ehrung in solch würdigem Rahmen vornehmen zu können."

Und hier der Wortlaut der Urkunde:

„Die Verleihung der Bürger-Medaille erfolgt in dankbarer Würdigung und Anerkennung seiner hervorragenden und bleibenden Verdienste um eine gedeihliche Entwicklung der seit 1950 bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Montbéliard und Ludwigsburg.

Ich vollziehe den Beschluß des Gemeinderats mit dem Wunsche, daß Herr Professor Lang noch viele Jahre für den Ausbau der Städtepartnerschaft und die Völkerverständigung tätig sein kann."

Den 21. September 1975

Dr. Ulshöfer, Oberbürgermeister



Echte Folklore in Gesang und Tanz brachte der Chor aus Montbéliard als Beitrag für die „Soirée“ am Samstagabend.



Ein Blick in den Ordenssaal des Ludwigsburger Schlosses während des Festaktes zum 25jährigen Bestehen der Partnerschaft Montbéliard-Ludwigsburg. Bilder: Schönbein/Wacker